



Hartwig Hanser
Redaktionsleiter
hanser@spektrum.de

AUTOREN IN DIESEM HEFT



Die Astronomin **Kathryn V. Johnston** ist Professorin an der Columbia University. Sie erforscht, wie Galaxien und insbesondere die Milchstraße entstanden und sich weiterentwickeln (S. 38).



Den Verhaltensforscher **Frans de Waal** von der Emory University in Atlanta interessieren die sozialen Mechanismen, die Primaten der Aggression entgegensetzen (S. 60). Schon als Doktorand untersuchte er »Männerfreundschaften« zwischen Schimpansen.



Der Mensch lässt sich technologisch aufrüsten – mit welchen Folgen? Der renommierte Rechtsphilosoph **Reinhard Merkel** von der Universität Hamburg beleuchtet ab S. 70 die juristischen Aspekte.

Drei Blicke in die Zukunft

Sciencefiction-Autoren und -Filmemacher übertrumpfen sich mit kühnen Prognosen darüber, welche medizinischen Möglichkeiten die Zukunft für uns bereithalten könnte – bis hin zur Quasiunsterblichkeit, wie sie unsere Kurzgeschichtenrubrik »Futur III« in der Aprilausgabe postulierte. Mit der neuen »Spektrum«-Serie »Die Medizin der Zukunft« holen wir die Spekulation auf den Boden der Realität zurück und stellen in sechs Teilen jene Forschungsgebiete vor, die tatsächlich in den nächsten Jahren für Ärzte wie Patienten bedeutsam werden dürften. Zwei besonders wichtige davon präsentieren wir gleich zum Start in diesem Heft: Therapien mit RNA-Molekülen sowie nanotechnologischen Methoden.

Auch über die zukünftige Gestalt von Metropolen machen Wissenschaftler sich Gedanken, leben doch inzwischen mehr als die Hälfte aller Menschen in Städten. Ziehen bald wieder Produktionsstätten in deren Zentren? Bauen Anwohner demnächst in großem Stil Gemüse in Parks oder auf Dächern an – und bestimmen sie über digitale soziale Medien mit, was in ihrer Metropole geschieht? Lesen Sie ab S. 80, welche urbanen Visionen der Soziologe und Stadtplaner Oliver Frey von der Technischen Universität Wien ausheckt.



Und schließlich bewegt die Frage nach der Privatheit unserer Daten im Internet seit einiger Zeit die Gemüter. Ist eine wirklich abhörsichere Verschlüsselung überhaupt möglich? Ja, prognostizieren die theoretischen Physiker Artur Ekert und Renato Renner in ihrem Artikel ab S. 84, und zwar mit Hilfe der Quantenkryptografie – plus einer Prise freien Willens!

Herzlich Ihr

Hartwig Hanser